

Kompetenz	1888-2000 Ausbildung in handwerklichen Berufen
Kompetenz-träger	1888-2000 Lehrwerkstätten Bern (LWB)
Entstehung	<p>1888 Die Auflösung des Zunftzwanges und die Einführung der Handels- und Gewerbefreiheit hatte die traditionelle Ausbildung in Handwerk und Gewerbe zusammenbrechen lassen und Handwerk und Gewerbe in eine tiefe Krise gestürzt. Handwerker- und Gewerbevereine machten in Vorträgen und Publikationen immer wieder auf diese prekäre Situation aufmerksam, bis die Frage der beruflichen Bildung dann 1882 vom Bund aufgegriffen und durch den Bundesbeschluss betreffend die gewerbliche und industrielle Berufsbildung vom 27. Juni 1884 insoweit gefördert wurde, als der Bund fortan den beruflichen Unterricht subventionieren konnte.</p> <p>Auf der Grundlage dieses Bundesbeschlusses und vor dem Hintergrund steigender Arbeitslosigkeit in Bern beantragte der Stadtrat Adolf Vogt am 5. März 1866 die Frage zu prüfen, wie der zunehmenden Arbeitslosigkeit und dem Mangel an gewerblicher Bildung unter der hiesigen Bevölkerung abgeholfen werden könne.</p> <p>Zunächst beschäftigte sich die Präsidialkommission mit der Frage, wofür sie den Antragsteller und Gemeinderat Adolf Tièche beizog, der die Errichtung von Lehrwerkstätten vorschlug. Zur Abklärung dieses Vorschlages setzte der Gemeinderat im April 1886 eine Fachkommission ein, die ein Projekt zur Errichtung von Lehrwerkstätten für die Schneiderei, Schuhmacherei, Holzbearbeitung und Metallbranche ausarbeitete. Vom Gemeinderat und vom Grossen Stadtrat wurde das Projekt auf zwei Branchen reduziert, nämlich die Schneiderei und die Schuhmacherei, und am 18. März 1888 der Gemeinde zur Abstimmung vorgelegt, die es mit grosser Mehrheit annahm. Die Gründung der Lehrwerkstätten erfolgte zum 1. April 1888 und schon im Mai wurden die ersten Lehrlinge aufgenommen. Damit war Bern die erste Schweizer Stadt, die kommunale Lehrwerkstätten errichtet hatte.</p> <p>2000 Kantonalisierung der Lehrwerkstätten zum 1. Januar 2001.</p>
Aufbau	<p>1888 Leitung durch einen Vorsteher, der gleichzeitig auch Fachlehrer war. Ausbildung in zwei Handwerken: der Schneiderei und der Schuhmacherei.</p> <p>1895 Leitung durch einen Direktor.</p>
Personal	<p>1888 Vorsteher und die Fachlehrer</p> <p>1895 Direktor und die Lehrer</p> <p>1955 siehe Personalstatistik der ↗ Schuldirektion</p>
übergeord. Behörd	<p>1888-1899 Baudirektion</p> <p>1900-1919 Die Lehrwerkstätten gehörten zu den Besonderen Geschäftszweigen der Gemeinde und waren der Schuldirektion zugeordnet.</p> <p>1920-2000 Schuldirektion</p>
Aufsicht	<p>1888-1967 Lehrwerkstättenkommission</p> <p>1967-1984 Kommission für die Lehrwerkstätten</p> <p>1985-2000 ↗ Berufsschulkommissionen</p>

Bibliografie

- ¹ Rgt. über die Lehrwerkstätten vom 4. Mai 1888: § 3, ABzGO vom 4. November 1900: Art. 14, 15b, Rgt. für die Lehrwerkstätten vom 29. November 1895: § 5, ABzGO vom 4. November 1900: Art. 14 und 15 Abs. b, ABzGO vom 22. März 1922: Art. 130-133, ABzGO vom 11. Mai 1967: Art. 87 Abs. 3, ABzGO vom 25. März 1971: Art. 98 Abs. 3, 123, ABzGO vom 29. November 1984: Art. 63 Abs. 3 und 74, Rgt. über das Schulwesen (...) und die Organisation der Volksschule vom 4. November 1993: Art. 15 Abs. c.
- ² SRP 1888/1: 14-22 und 31-37, Botschaft des GR und GSR (...) betr. die Errichtung von Lehrwerkstätten zur Gemeindeabstimmung vom 18. März 1888, SRP 1888/2: 30f., VB 1888: 143-146, VB 1900: 13, SRP 1900/1: 50f., VB 2000: 119, VB 2001: 95.
- ³ Bericht und Antrag an den GR (...) über die Errichtung von Lehrwerkstätten vom 21. Juni 1887, Bericht an die Kommission für Lehrwerkstätten vorgelegt von der Subkommission für die Bekleidungsbranche, Bern 1887, Lehrwerkstätten. Aus dem Bericht der gemeinderätlichen Kommission vom 26. Januar 1888.
- ⁵ Gonon 1997: 57ff. und 63ff., Gonon/ Müller 1982: 26-30, Wettstein/ Bossy/ Dommann 1985: 15f., 20f., Siegfried 1936: 9-15, 100 Jahre Lehrwerkstätten der Stadt Bern 1888-1988: 7-13, Tögel 2004: 252-255.